

Liedeinführung: Möglichkeiten der Erarbeitung und Vertiefung

1. Einstimmung

Fokus auf den „Liedtext“ oder auf die „Stimmung des Liedes“

- Ein Warm-up / eine Einsinggeschichte bezieht sich inhaltlich auf das neue Lied.
- Während die Lehrperson das Lied singt, betrachten die Kinder verschiedene Bilder und wählen ein für sie passendes Bild aus.
- Bilder, Gegenstände oder ausgewählte Wörter, die den Liedinhalt umschreiben, werden nach dem Hören des Liedes geordnet.
- Die Kinder reagieren mit Rhythmus- oder körpereigenen Instrumenten auf einzelne Wörter des Liedes.

Fokus auf „Puls / Metrum / Rhythmus / Takt“

- Mit Groovy Bags werden einfache Puls-Choreografien im Kreis einstudiert. Wenn die Choreografie sitzt, kann der Text im entsprechenden Rhythmus vor- und nachgesprochen werden.
- Die Klasse lernt eine einfache Taktmaschine mit Body Percussion-Figuren (Beispiel: stampfen – stampfen – patschen – klatsch-klatsch). Gleichzeitig wird der Liedtext rhythmisch vor- und nach gesprochen.
- Der Liedtext wird in einer Rapform umgesetzt. Gleichzeitig kann der Rap mit einem Beatbox Groove („Böse Katze, du dumme Katze“) begleitet werden.
- Ausgewählte Liedrhythmen oder Begriffe werden mit Body Percussion und/oder Instrumenten gelernt. In der Phase der Vertiefung können die entsprechenden Patterns zu einem Klasseninstrumentarium zusammengesetzt werden und dienen als groovige Liedbegleitung.

2. Melodie erarbeiten

- Es gilt: Vorsingen – zuhören, nachsingen! Die LP wählt dabei sinnvolle Portionen aus.
- Luftschrift: Die Lehrperson zeigt den Melodieverlauf mit ihren Händen.
- Motive werden mit Symbolen an der Wandtafel veranschaulicht! Gehörtes und Geschriebenes (Grafik) kann dabei miteinander verglichen werden: Fehler finden, Melodiepuzzle ordnen.
Möglichkeiten der Notation: Symbole (Bsp. Wassertropfen), Grafik (Melodiebogen), konventionelle Notation

3. Vertiefung

- Das Lied wird mit Rhythmusinstrumenten oder mit Body Percussion begleitet.
- Das Lied kann mit harmonischen Begleitarrangements (Klangstäben, Xylophon, Boomwhackers oder Ukulelen) umgesetzt. Die Notation muss dabei einfach gestaltet werden (Bsp. Akkordtürme).
- Das Lied wird ausgestaltet. Dabei können folgende Aspekte einbezogen werden: Dynamik, Solo-Tutti, leise-laut, schnell-langsam, Nomen weglassen, Liedablauf ändern, Zwischenspiele einbauen. Die Kinder können bei der Ausgestaltung partizipieren.
- Bewegungen zu einzelnen Wörtern oder zu den Liedabschnitten einstudieren.
- Einfache Mehrstimmigkeit erproben, Kanon in verschiedenen Formen umsetzen.

4. Weiterführende Überlegungen

- Auswendiglernen leicht gemacht: Einzelne Wörter an der Wandtafel auswischen oder abdecken!
- Aufnahmen machen und allenfalls mit der Klasse analysieren.
- Kleine Konzertauftritte organisieren.
- Gelernte Lieder mit anderen Klassen singen.